



**Abwasserwerk**  
der Stadt Coesfeld

# **Geschäftsbericht**

# **2004**

# ***Inhalts- verzeichnis***

	Seite
<b>Lagebericht</b>	2
<b>Bilanz</b>	11
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	13
<b>Anhang</b>	14
<b>Anlagennachweis</b>	20
<b>Bestätigungsvermerk</b>	21

## *Lagebericht*

**Positive Entwicklung des Geschäftsverlaufs fortgesetzt** Verlauf und Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 waren wie in den Vorjahren wieder positiv. Nach einem ausgewiesenen Gewinn im Vorjahr von 16 T€ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 176 T€ erzielt.

**Abwassermenge gestiegen** Gegenüber dem Vorjahr ist die auf der Kläranlage behandelte Abwassermenge von 4,796 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser auf 5,792 Mio. m<sup>3</sup> gestiegen. Von der zu reinigenden Abwassermenge entfielen 73,6 % (Vorjahr 74,1%) auf Schmutz- und 26,4 % (Vorjahr 25,9%) auf Niederschlagswasser. Der Anstieg der behandelten Abwassermenge ist auf einen Anstieg der Niederschlagswassermengen um 269 mm auf 996 mm in 2004 zurück zu führen.

**Klärschlamm-menge angestiegen** Insgesamt stieg im Geschäftsjahr 2004 die bei der Abwasserreinigung angefallene Klärschlammmenge gegenüber dem Vorjahr um 1.494 m<sup>3</sup> auf 43.936 m<sup>3</sup> Klärschlamm an. Die Trockenmasse des Klärschlammes vor der Entwässerung lag ähnlich wie im Vorjahr bei 1.401t. (Vorjahr 1.407t). Der zu entsorgende Klärschlamm stieg gegenüber dem Vorjahr um 211 m<sup>3</sup> auf 7.445 m<sup>3</sup> in 2004. Wie auch im Vorjahr ist der Anstieg des Klärschlammes auf produktionspezifische industrielle Einleitungen zurück zu führen.

Der Klärschlamm wird der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt. Die für die landwirtschaftliche Aufbringung vorgegebenen Grenzwerte werden mit hohem Sicherheitsabstand – im Mittel werden nur 10 % der vorgegebenen Grenzwerte erreicht – eingehalten, so dass gegen die Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen keine Bedenken bestehen.

**Energieverbrauch gestiegen** Der Stromverbrauch stieg im Geschäftsjahr 2004 mit 3.700 Mio. Kilowattstunden gegenüber dem Vorjahr mit 3.383 Mio. Kilowattstunden um 0,317 Mio. Kilowattstunden. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die höhere Ab-

wassermenge zurückzuführen. Von der benötigten Energiemenge wurden 1.436 Mio. Kilowattstunden mit zwei umweltschonenden klärgasbetriebenen Blockheizkraftwerken und einem Spitzenlastaggregat eigenerzeugt. Der jeweilige Strombedarf wird sowohl von der zu reinigenden Abwassermenge und der zu entwässernden Schlammmenge als auch vom Belüftungseinsatz beeinflusst. Der Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf verringerte sich von im Vorjahr 41% (1.382 Mio. kWh) auf 39% (1.436 Mio. kWh) im Geschäftsjahr 2004. 6.800 kWh wurden auf Abruf der Stadtwerke Coesfeld in das Netz der öffentlichen Stromversorgung eingespeist (Vorjahr 24.416 kWh).

**Umsatzerlöse  
angestiegen  
Schmutzwasser-  
gebühren gesenkt** Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2004 7.782 T€ gegenüber 7.728 T€ im Vorjahr, das entspricht einem Anstieg um 54 T€. Diese Steigerung wurde trotz fallender Gebührensätze für Schmutz- und Niederschlagwasser gegenüber dem Vorjahr erreicht. Die normalen Schmutzwasser- und Niederschlagwassergebühren sind gesunken, aber dafür haben 4 größere Coesfelder Firmen erstmalig einen Starkverschmutzerzuschlag bezahlt. In diesem Bereich hat quasi nur eine Umverteilung der Erlöse stattgefunden. Der leichte Anstieg der Erlöse ist hauptsächlich durch Nachveranlagung von Niederschlagwassergebühren für Vorjahre (74 T€), und hier vorwiegend im Gewerbegebiet Dreischkamp, zu erklären. Eine geringfügige Unterdeckung bei der Schmutzwassergebühr (1.289,73 €) wird durch Überschüsse aus 2003 ausgeglichen.

**Sonstige Erträge  
gestiegen** Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der gesunkenen Investitionstätigkeit in 2004 um 9 T€ auf 13 T€ gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 903 T€ insgesamt um 96 T€ über dem Vorjahreswert. Für diese Steigerung ausschlaggebend sind die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (54 T€) und die Kostenerstattungen aus Schadensfällen (54 T€) die erheblich über dem Vorjahresniveau liegen.

**Materialaufwand** Neben einem Anstieg des Materialverbrauches und der Aufwendungen für  
**angestiegen** Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 62 T€ (insbesondere höhere Strombezugskosten in Höhe von 49 T€) sind auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 128 T€ gestiegen. Hier haben sich u.a. die erheblichen Kosten für die Sanierung des Misch- und Ausgleichsbecken I an der Kläranlage (Rückstellung von 500 T€) ausgewirkt.

**Personalaufwand** Der Personalaufwand, bestehend aus Löhnen und Gehältern, sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, sank um rd. 42 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 901 T€. Diese Reduzierung leitet sich im Wesentlichen aus der Tatsache ab, dass ein Mitarbeiter der Kläranlage im Laufe des Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde.

**gesunken**

**Betriebsführungs-** Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden von der Stadtwerke  
**entgelte leicht ge-** Coesfeld GmbH die Bereiche Unternehmensrechnung, Rechnungslegung, Jahresabschluss und Controlling erbracht und die Erhebung der Abwassergebühren technisch unterstützt. Darüber hinaus erbringt die Stadt Coesfeld Leistungen in den Bereichen der Darlehens- und Personalverwaltung und Führung der Sonderkasse. Die Beträge in 2004 sind im Saldo leicht angestiegen. An die Stadtwerke wurden 106 T€ (Vorjahr 96 T€) und an die Stadt 28 T€ (Vorjahr 29 T€) gezahlt.  
**stiegen**

**Abschreibungen** Das Anlagevermögen wird linear abgeschrieben. Die Abschreibungen liegen mit 3.411 T€ um 55 T€ unter dem Vorjahreswert (3.466 T€). Grund hierfür sind u.a. gesunkene Investitionstätigkeiten.  
**gesunken**

**Betriebs- und** Das Betriebsergebnis von 2.128 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um  
**Finanzergebnis** 182 T€ verbessert. Weiterhin konnte eine Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von 134 T€ verzeichnet werden. Das außerordentliche Ergebnis hat sich dagegen mit 556 T€ gegenüber dem Vorjahr um 218 T€  
**verbessert**

verschlechtert.

**Entwicklung des Jahresergebnisses positiv** Bei der Wertung des Jahresüberschusses im zurückliegenden Geschäftsjahr von 176 T€ im Vergleich zum Vorjahr mit 16 T€ ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2004 mehr Umsatzerlöse u.a. durch die Nachveranlagungen für Vorjahre (größtenteils Gewerbegebiet Dreischkamp) erzielt wurden.

**Bilanzsumme rückläufig** Die Bilanzsumme sank um 2.913 T€ auf 73.461 T€ (Vorjahr 76.374 T€) bedingt durch die Verringerung des Anlagevermögens (3.091 T€) bei gleichzeitigem Anstieg des Umlaufvermögens (178 T€).

**Vermögensstruktur nahezu unverändert** In den Unternehmen der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren beim Eigenbetrieb das Anlagevermögen mit 96,3 % (Vorjahr 96,7 %) und das Umlaufvermögen mit 3,7 % (Vorjahr 3,3 %) an der Bilanzsumme beteiligt.

**Eigenkapitalanteil erhöht** Das Stammkapital mit 10.226 T€ sowie die Kapitalrücklagen mit 12.031 T€ blieben unverändert. Der Gewinnvortrag von 409 T€ wird durch den Jahresüberschuss 2004 entsprechend erhöht. Saldiert stieg das Eigenkapital um das Jahresergebnis von 176 T€. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg um 1,3 Prozentpunkte auf 31,1 % = 22.842T€.

**Eigenkapital-ähnliche Posten gesunken** Der Anteil der eigenkapitalähnlichen Posten „Ertragszuschüsse“ stieg von 11,7 % im Vorjahr auf 12,2 %, während der Sonderposten „Investitionszuschüsse“ von 14,7 % auf 14,4 % zurückging.

**Fremdverschuldung fortgeführt** Nach 2.147 T€ im Vorjahr wurde die Fremdverschuldung incl. Zinsabgrenzung in 2004 um weitere 2.257 T€ zurückgeführt. Darlehensaufnahmen fielen in Höhe von 245 T€ an (Vorjahr 0 T€). Dem gegenüber standen

2.484 T€ (Vorjahr 2.133 T€) an Tilgungen. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten um 1,2 Prozentpunkte auf 37,4 % zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich von 1 : 1,30 im Vorjahr auf 1 : 1,20. Auf 1,00 Euro Eigenkapital kommen somit 1,20 Euro langfristige Fremdmittel.

**Finanzstruktur nahezu unverändert** Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Unterdeckung von 0,873 Mio. Euro gegenüber 1,397 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einer Veränderung von 524 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 98,8 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Ertragszuschüsse) von 46,1 % gegenüber 44,5 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 38,8 % gegenüber 39,9 % im Vorjahr.

**Investitionstätigkeit rückläufig** Im Berichtsjahr wurde nur im geringen Maße investiert. Die Investitionsmaßnahmen beinhalteten im Wesentlichen die Erstellung des Regenbeckens „Weißes Kreuz“ sowie die Druckrohrleitung für diesen Bereich. Weiter wurden noch in verschiedenen Bereichen Druckrohr- sowie Freigefälleleitungen bzw. – anschlüsse erstellt.

Das Investitionsvermögen betrug 320 T€ in 2004 und sank im Vergleich zum Vorjahr um 906 T€.

Schwerpunkte bei den Investitionen waren:

- Druckrohrleitung und Regenbecken „Weisses Kreuz“	86 T€
- Kanäle einschl. Anschlüsse	114 T€
- Druckrohrleitungen einschl. Anschlüsse	112 T€

## Kapitalflussrechnung

	31.12.2004
	T€
Jahresüberschuss	+ 176
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	+ 3.411
+ Zunahme der Rückstellungen	+ 239
- Auflösung Zuschüsse	- 1.092
<b>Cash Flow (nach DVFA/SG*)</b>	<b>2.734</b>
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+ 1
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 131
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 461
<b>A. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.143</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 320
<b>B. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>320</b>
+ Zahlungen von Anschlussbeiträgen	+ 464
+ Aufnahme von Krediten	+ 245
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 2.484
<b>C. = Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.775</b>
<b>D. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (A+ B +C)</b>	<b>48</b>
<b>E. Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2003</b>	<b>2.027</b>
<b>F. Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2004</b>	<b>2.075</b>

\* Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlagenberatung /Schmallenbachgesellschaft/Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

Der Finanzmittelbestand betrifft das bei der Stadtkasse Coesfeld geführte Verrechnungskonto. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

**Jahresergebnis** Das Geschäftsjahr 2004 wurde mit einem Jahresüberschuss von 176.303,42 Euro abgeschlossen. Es wird vorgeschlagen den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005**

**Schmutzwasser-  
menge steigt Nie-  
derschlagsmenge  
witterungsabhängig** Für das Geschäftsjahr 2005 wird ein weiterer Anstieg der Schmutzwassermenge durch industrielle Einleitungen erwartet. Die Niederschlagswassermengen werden sich strukturell wenig ändern. Zusätzlich versiegelte Flächen durch Neuerschließung und Bebauung stehen hier Reduzierungen durch Entsiegelung und Versickerung gegenüber. Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

**Gebühren für  
Schmutzwasser  
und Nieder-  
schlagswasser sin-  
ken weiter** Erneut konnte die Schmutzwassergebühr gesenkt werden. Nach der Kalkulation auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der Entwässerungssatzung erfolgte eine Reduzierung des Gebührensatzes für Schmutzwasser von im Vorjahr 1,99 €/m<sup>3</sup> auf 1,94 €/m<sup>3</sup>. Nach einer vorgenommenen Senkung des Gebührensatzes von rd. 3,4 % im Vorjahr erfolgte in 2005 nochmals eine Ermäßigung in Höhe von 2,5%. Die Reduzierung der Schmutzwassergebühr ist neben der Teilanrechnung von Gebührenüberschüssen vorheriger Jahre (rd. 240.000 €) auf die satzungsgemäße Einführung eines Starkverschmutzerzuschlags für bestimmte industrielle Einleiter erreicht worden. Der Gebührensatz für das Niederschlagswasser konnte ebenfalls weiter gesenkt werden und liegt mit 0,43 €/m<sup>3</sup> auf einem Niveau wie (1994 = 0,85 DM/m<sup>3</sup> = 0,43 €/m<sup>3</sup>) vor elf Jahren.

**Investitionsschwerpunkte: Optimierung und Ertüchtigung der Zentralkläranlage Coesfeld, Herstellung des Regenklärbeckens „Am Weißen Kreuz“** Auf der Grundlage des in 2004 erstellten Leistungsnachweises der Zentralkläranlage Coesfeld unter Berücksichtigung der Erweiterungsoptionen abwasserrelevanter Betriebe ist zur Wiederherstellung der Betriebssicherheit und Kapazitätsvorhaltung ein Optimierungs- und Ertüchtigungskonzept für die Kläranlage Coesfeld erstellt worden. Hieraus ergeben sich für 2005 als wesentliche Investition (2.510 T€). Eine weitere große Investition ist die Erstellung des Regenklärbeckens „Am Weißen Kreuz“ (350T€) und die Erweiterung des Prozessleitsystems (200 T€).

**Risikomanagementsystem** Das im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Managementsystem ist in das Qualitäts- und Umweltmanagementsystems integriert.

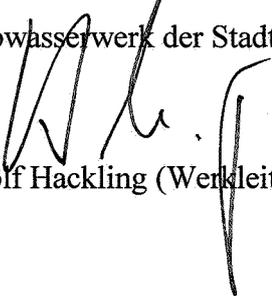
**Risikobeurteilung** Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

**Ausgeglichenes Ergebnis angestrebt** Für 2005 gehen wir weiter von einer gefestigten Ertragslage aus. Der zur Sicherung einer verursachergerechten Abwassergebühr erstmals in 2004 erhobene Starkverschmutzerzuschlag durch eine satzungsgemäße Regelung, wurde von den betroffenen abwasserrelevanten Betrieben akzeptiert. Änderungen in der diesbezüglichen Regelung ergeben sich für 2005 nicht. Die stabile Ertragslage wird weiterhin für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage verwendet. Insgesamt streben wir vor dem Hintergrund der zurzeit absehbaren Erlös- und Aufwandstrukturen ein ausgeglichenes Ergebnis an.

Unser Handeln wird dabei von den politischen Anforderungen "Gewässerschutz / Kosten senken" bestimmt.

48653 Coesfeld, im Juni 2005

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

  
Rolf Hackling (Werkleiter)

**Jahres-  
abschluss  
2004**

Aktivseite

	Anhang	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.722,00	3
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		15.030.079,00	15.645
2. technische Anlagen und Maschinen		55.566.969,00	58.105
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		66.214,00	89
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		106.516,00	20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	(2)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		556.364,71	457
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld		2.082.102,22	2.039
3. Sonstige Vermögensgegenstände		50.547,92	16
		<u>73.460.514,85</u>	<u>76.374</u>

Abwasserwerk der  
Stadt Coesfeld  
Bilanz zum 31.12.2004

		Passivseite	
		€	Vorjahr T€
Anhang			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		10.225.837,62	10.226
II. Kapitalrücklagen		12.030.559,21	12.031
III. Gewinn/Verlust			
1. Gewinn/Verlust der Vorjahre		409.593,04	392
2. Jahresgewinn		176.303,42	17
<b>B. Sonderposten Investitionszuschüsse</b>		10.577.311,00	11.258
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		8.998.259,00	8.946
<b>D. Rückstellungen</b>	(3)		
1. Rückstellungen nach Gebührenrecht		591.735,00	538
2. Sonstige Rückstellungen		836.900,00	652
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	(4)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.412.349,42	31.669
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		136.078,17	343
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld		30.843,13	2
4. Sonstige Verbindlichkeiten		34.745,84	300
		73.460.514,85	76.374

Abwasserwerk der  
Stadt Coesfeld  
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

	Anhang	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	(5) +	7.782.081,47	7.729
2. andere aktivierte Eigenleistungen	+	12.570,96	23
3. sonstige betriebliche Erträge	+	903.314,97	807
		<u>8.697.967,40</u>	<u>8.559</u>
4. Materialaufwand	(6)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	691.814,37	-631
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	1.393.517,21	-1.266
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(7) -	682.833,94	-712
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	218.856,97	-231
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-	3.410.676,62	-3.466
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-	728.590,78	-695
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+	42.175,90	58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	1.437.316,99	-1.599
10. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	+	<u>176.536,42</u>	<u>17</u>
11. sonstige Steuern	-	233,00	-0
12. <b>Jahresgewinn</b>	+	<u><u>176.303,42</u></u>	<u>17</u>

**I. Allgemeine Angaben** Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung von § 65 Abs. 1 Nr. 4 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, folgt die Gesellschaft diesen steuerlichen Vorschriften.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke und Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinenteknik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ eingestellt und mit 3 % p. a. bzw. mit 2 % p. a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in der Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, eine Einstandspflicht seitens des Abwasserwerkes. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann derzeit nicht beziffert werden.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

Anlagevermögen (1) Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist am Schluss dieses Anhangs dargestellt.

Umlaufvermögen (2) Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Rückstellungen (3) Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für den Resturlaub 2004 (21,8 T€), die Abschluss- und Prüfungskosten 2004 (28 T€), die Klärschlammverwertung 2004 (35,0 T€), die unterlassenen Instandhaltungen für 2004 (607 T€), die Abwasserabgaben 2003 und 2004 (145,1 T€) und die Einstellung in die Rückstellung nach Gebührenrecht der Geschäftsjahre 2002 – 2004 (591,7 T€).

Verbindlichkeiten (4) Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 1.930 T€ innerhalb eines Jahres fällig. 21.548 T€ haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2004
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.930	5.934	21.548	29.412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136			136
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	31			31
Sonstige Verbindlichkeiten	35			35
	2.132	5.934	21.548	29.614

#### **IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse (5) Die Umsatzerlöse betreffen:

Entwässerungsgebühren	
- Schmutz- und Niederschlagswasser	6.484 T€
- Kleineinleiterabgabe	7 T€
- Leerung Gruben Außenbereich	20 T€
- Gemeinde Rosendahl	18 T€
- öffentliche Verkehrsflächen	763 T€
- Sonstige	8 T€
Erträge aus der Auflösung der Posten	
- empfangene Kanalanschlußgebühren	361 T€
- empfangene Grundstücksanschlußkosten	39 T€
- empfangene Baukostenzuschüsse	11 T€
Erträge aus Nebengeschäften	71 T€

Sonstige betriebliche In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende periodenfremde

Erträge (6) Erträge enthalten: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prüfungskosten 2003, die Abwasserabgabe 2002 und 2003, Klärschlammabfuhr 2003 sowie unterlassene Instandhaltung 2003 (54 T€) . Das Abwasserwerk betreibt im Klärwerk Rebrügge einen Klärgasanlage, der dort erzeugte Strom wird in Form von Drehstrom in das Netz eingespeist und von der Stadtwerke Coesfeld GmbH, seit dem 01.01.2003 nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz, vergütet (108 T€).

Materialaufwand (7) Die Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren weist 692 T€ aus. Darin enthalten sind die Aufwendungen des Strom-, Gas- und Wasserbezuges (385 T€), Materialverbrauch für die Kläranlage, Pumpstationen, Sonderbauwerke und Kanäle (147 T€), Brenn- und Treibstoffe (23 T€) und Hilfs- und Betriebsstoffe (137 T€).

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Aufwendungen für die Klärschlammabeseitigung (299 T€), die Rückstellungsaufwendungen für das zu sanierende Misch- und Ausgleichsbecken I an der Kläranlage (500 T€), die Aufwendungen für die Sanierung verschiedener Kanäle, im Stadtgebiet durch die Firma Insituform im Inliner-Verfahren (264 T€) und Aufwendungen für die Instandhaltung, Untersuchung, Planung etc. für die Kläranlage, Kanäle, Pumpwerke, Druckrohrleitungen und die Kleinkläranlagen (331 T€) ausgewiesen.

Löhne und Gehälter (8) Die Position enthält Löhne (312 T€) und Gehälter + Besoldung (371 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung (219 T€).

**V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen** Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Leasingverträgen mit der Masterlease GmbH & Co. KG, Mietverträgen mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Rentenverträgen mit den Eheleuten Jeusfeld und einem Erbbaurechtvertrag mit Herrn Bernhard Frenking.

**VI. Sonstiges** Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Mitarbeiter 20, darunter 9 Angestellte.

Dem Werksausschuss gehörten an:

Klaus Schneider, Beamter (bis 14.10.2004)	Vorsitzender
Heinrich Sühling, Landwirt (ab 14.10.2004)	Vorsitzender
Margret Woltering, Hausfrau (bis 14.10.2004)	1. stellv. Vorsitz.
Christian Freckmann, Sparkassenbetriebswirt (ab 14.10.2004)	1. stellv. Vorsitz.
Elisabeth Borgert, Floristin u. Kauffrau (bis 30.09.2004)	2. stellv. Vorsitz.
Gerold Wilken, Landwirtschaftsmeister (ab 14.10.2004)	2. stellv. Vorsitz.
Karlheinz Büscher, Pensionär († 09.02.2005)	
Dieter Engbersen, Handelsfachwirt (ab 14.10.2004)	
Heribert Funke, Automobilverkäufer	
Marita Gerdemann, Hausfrau (bis 14.10.2004)	
Günter Hallay, Dipl.-Verwaltungswirt (ab 14.10.2004)	
Uwe Hesse, Rentner (ab 14.10.2004)	
Detlef Kleer, Kaufm. d. Grundst.- u. Wohnungswirtschaft (bis 30.09.2004)	
Hendrik Klöpffer, Groß- u. Außenhandelskaufmann (bis 30.09.2004)	
Klemens Nolte, Tischlermeister/Betriebswirt (bis 30.09.2004)	
Dr. Thomas Pago, Verlagslektor / Redakteur (ab 14.10.2004)	
Michael Quiel, Diplom Ingenieur (ab 14.10.2004)	
Horst Schürhoff, Beamter (bis 14.10.2004)	
Wolfgang Skornitzke, Beamter (bis 30.09.2004)	
Jürgen Toppe, Rechtsanwalt (ab 14.10.2004)	
Alfred Völker, Landwirt (bis 30.09.2004)	
Detlef Kleer (ab 14.10.2004)	sachkundiger Bürger
Sybill Schall, Journalistin (bis 14.10.2004)	beratendes Mitglied
Wolfgang Skornitzke (ab 14.10.2004)	beratendes Mitglied
Dietmar Senger, Kaufmann (ab 14.10.2004)	beratendes Mitglied

Alleiniger Werkleiter ist Herr Rolf Hackling.

Die Aufwendungen für die Tätigkeit des Werksausschusses im Geschäftsjahr 2004 beliefen sich auf 1 T€.

Dem Rat gehörten an:

Ahrendt-Prinz, Charlotte	Leimkühler-Bauland,
Allewelt-Bolwerk, Brigitte (bis 30.9.04)	Hannelore (bis 30.09.04)
Böcker, Hildegard (bis 30.09.04)	Locher, Maria (bis 30.09.04)
Borgelt, Erwin	Nielsen, Ralf
Borgert, Elisabeth (bis 30.09.04)	Nolte, Klemens (bis 30.09.04)
Bücking, Thomas	Ottmann, Burkhard (bis 30.09.04)
Büscher, Karlheinz († 09.02.05)	Potthoff, Irmgard (bis 30.09.04)
Chille, Karl (bis 30.09.04)	Quiel, Michael
Cramer, Maria (bis 30.09.04)	Rademacher, Ulrich (bis 30.09.04)
Edeler, Dieter (bis 30.09.04)	Rungenhagen, Wolfgang (bis 30.09.04)
Exner, Brigitte	Schall, Sybille
Freckmann, Christian	Schmitz, Paul (bis 30.09.04)
Frieling, Norbert	Schneider, Klaus
Funke, Heribert	Schürhoff, Horst
Gerdemann, Marita	Senger, Dietmar (bis 30.09.04)
Goerke, Dieter	Skornitzke, Wolfgang (bis 30.09.04)
Grützner, Ursula	Stallmeyer, Thomas
Güldenhöven, Erwin	Sühling, Heinrich
Hagemann, Norbert	Völker, Alfred (bis 30.09.04)
Kleer, Detlef (bis 30.09.04)	Walfort, Inge
Klöpffer, Hendrik (bis 30.09.04)	Wilken, Gerold
von Laer, Henrike (bis 30.09.04)	Woltering, Margret
	Zimmerhof-Sparwel, Birgitta (bis 30.09.04, ab 24.02.05)

48653 Coesfeld, im Juni 2005

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'RH' with a flourish.

Rolf Hackling  
Werkleiter

A single vertical line drawn in black ink, extending downwards from the signature area.

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld  
Anlagennachweis bis zum 31.12.2004**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 01.01.2004 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2004 €	Stand 01.01.2004 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2004 €	Stand 01.01.2004 €	31.12.2004 €		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.118,93	0,00	0,00	0,00	25.118,93	21.779,93	1.617,00	0,00	0,00	23.396,93	3.339,00	1.722,00		
	25.118,93	0,00	0,00	0,00	25.118,93	21.779,93	1.617,00	0,00	0,00	23.396,93	3.339,00	1.722,00		
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken														
a) Grundstücke	977.547,74	0,00	0,00	0,00	977.547,74	5,74	0,00	0,00	0,00	5,74	977.542,00	977.542,00		
b) Gebäude	19.538.008,86	0,00	0,00	0,00	19.538.008,86	4.892.685,86	612.108,00	0,00	0,00	5.504.793,86	14.645.323,00	14.033.215,00		
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	24.368,37	3.274,00	0,00	0,00	27.642,37	22.586,00	19.322,00		
	20.562.520,97	0,00	0,00	0,00	20.562.520,97	4.917.059,97	615.382,00	0,00	0,00	5.532.441,97	15.645.461,00	15.030.079,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen														
a) Zentralkläranlage	11.718.826,80	0,00	0,00	0,00	11.718.826,80	8.449.701,80	1.000.406,00	0,00	0,00	9.450.107,80	3.269.125,00	2.268.719,00		
b) Kanäle	53.448.732,77	104.094,31	0,00	0,00	53.552.827,08	9.937.243,77	1.312.256,31	0,00	0,00	11.249.500,08	43.511.489,00	42.303.327,00		
c) Druckrohrleitungen	4.226.365,15	112.462,97	0,00	0,00	4.338.818,12	614.227,15	110.008,97	0,00	0,00	724.286,12	3.612.138,00	3.614.582,00		
d) Regenbauwerke	9.656.680,81	0,00	0,00	0,00	9.656.680,81	2.575.309,81	294.030,00	0,00	0,00	2.869.339,81	7.081.371,00	6.787.341,00		
e) Pumpwerke	891.473,61	2.747,81	0,00	0,00	894.221,42	260.539,61	40.681,81	0,00	0,00	301.221,42	630.934,00	593.000,00		
	79.942.079,14	219.295,09	0,00	0,00	80.161.374,23	21.837.022,14	2.757.383,09	0,00	0,00	24.594.405,23	58.105.057,00	55.566.969,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
a) Geräte und Werkzeuge	139.818,45	2.110,94	0,00	0,00	141.929,39	94.551,45	13.539,94	0,00	0,00	108.091,39	45.267,00	33.838,00		
b) Fuhrpark	337.021,43	4.000,00	0,00	9.536,73	331.484,70	323.893,43	9.399,00	-8.730,73	0,00	324.561,70	13.128,00	6.923,00		
c) Betriebsrichtungen	6.489,68	0,00	0,00	0,00	6.489,68	3.339,68	588,00	0,00	0,00	3.927,68	3.150,00	2.562,00		
d) Büroeinrichtungen	115.849,13	7.976,59	0,00	0,00	123.825,72	91.676,13	11.975,59	0,00	0,00	103.651,72	24.173,00	20.174,00		
e) Sonstige Ausstattungen	4.549,78	0,00	0,00	0,00	4.549,78	1.040,78	792,00	0,00	0,00	1.832,78	3.509,00	2.717,00		
f) geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	603.728,47	14.087,53	0,00	9.536,73	608.279,27	514.501,47	36.294,53	-8.730,73	0,00	542.065,27	89.227,00	66.214,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau														
a) Regenbecken Weißes Kreuz	19.937,00	23.537,00	0,00	0,00	43.474,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.937,00	43.474,00		
b) DRL Weißes Kreuz	0,00	62.803,00	0,00	0,00	62.803,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.803,00		
c) Erntwässerung Freizeitalb	0,00	239,00	0,00	0,00	239,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	239,00		
	19.937,00	86.579,00	0,00	0,00	106.516,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.937,00	106.516,00		
	101.153.384,51	319.961,62	0,00	9.536,73	101.463.809,40	27.290.363,51	3.410.676,62	-8.730,73	0,00	30.692.309,40	73.863.021,00	70.771.500,00		

**Auszug aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum  
31. Dezember 2004**

**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld**

für das **Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004** geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Coesfeld , den 10. Juni 2005



EuReWi Euregio Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann  
Heiner Schwaaf  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Betriebswirt  
Thomas Lenkenhoff  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.